

bleibt ihm keine andre Ausflucht übrig, als diese, daß er mit der seltsamsten *) Zuversicht alle Endursachen, als Erdichtungen und Hirngespenster unwissender und abergläubischer Menschen vorstellt, und diejenigen **) verlachtet, die thöricht und kindisch genug sind, sich einzubilden, die Augen seyn dazu bestimmt und eingerichtet, daß man damit sehe, die Zähne, daß man damit kaue, die Nahrung, daß man sie zur Erhaltung des Lebens esse, die Sonne, damit sie uns leuchte. u. s. f. Wenn es jemand in dem Aberwize einmal so weit gebracht hat, so wird hoffentlich niemand mehr verlangen, ferner mit ihm zu disputiren. Wer sonst Lust hat, kann über diese Sache zu seinem eigenen Vergnügen, den Galen vom Nutzen und Gebrauche der Theile, den Cicero von der Natur der Götter, den Boyle von den Endursachen, und den Herrn Ray von der Weisheit Gottes in der Schöpfung, nachlesen. Nur dieß einzige will ich bemerken, daß eben diese Frage zur Schande und Verwirrung der Atheisten täglich mehr und klärer ausgemacht wird, da man in der Sternkunst und der natürlichen Philosophie täglich zunimmt, und neue Entdeckungen macht.

Bier-

*) Naturam finem nullum sibi praefixum habere; et omnes causas Finales nihil nisi humana esse Figmenta. *Appendix ad Prop. 36.*

**) Oculos ad videndum, dentes ad masticandum, herbas et animantia ad alimentum, solem ad illuminandum, mare ad alendum pisces etc. *Ibid.*

Nullas vnquam rationes circa res naturales a Fine, quem Deus aut natura in iis faciendis sibi proposuerunt, desumemus. *CARTES. Princip. Part. I. §. 28.*